

Vom Kilt bis zum Dudelsack

SCHOTTLAND-TAG Lehramtsstudentinnen aus Glasgow besuchen Otto-Schott-Gymnasium

Von Laura Sophia Jung

MAINZ. Begeistert tanzen die Kinder ihren Reigen im Schulhof des Otto-Schott-Gymnasiums. Sie tanzen Scottish Country Dance zu den Ansagen schottischer Grundschullehrerinnen. „Heel, toe, heel, toe“ – Hacke, Spitze, Hacke, Spitze – heißt es da.

Die angehenden Lehrerinnen seien für ein „Minipraktikum“ nach Deutschland gekommen, erklärt Englischlehrerin Ute Ritzenhofen. Einen Tag widmeten sie sich ganz der Klasse 7e. Einen „Schottlandtag“ haben die acht Studentinnen und ihre zwei Dozentinnen organisiert.

„Heute Morgen gab es eine Präsentation und anschließend haben wir über die Unterschiede zwischen Schottland und Deutschland gesprochen“, erzählen Laura Mitchell und Blair Baxter. Dabei gab es auch allerlei Infos rund um Kilt und Dudelsack. Die Studentinnen kommen von der University of Strathclyde in Glasgow und sind zum ersten Mal in Deutschland. Da sie und ihre sechs Kommilitoninnen sowie die beiden sie begleitenden

Dozentinnen kein Deutsch sprechen, müssen die Kinder der 7e zeigen, wie es um ihre Englischkenntnisse bestellt ist.

„Am Anfang war das ganz schön schwierig“, sagen Rebecca und Sebastian aus der Klasse, „aber wir haben uns an den Akzent gewöhnt und jetzt klappt es gut.“ Sogar einige schottische Wörter haben die Schüler im Laufe des Tages gelernt. Doch nicht nur das: Sie haben auch Geschichten auf Englisch gelesen – allen voran natürlich die vom Ungeheuer von Loch Ness. Außerdem durften sie ihr eigenes Schottenkaro aus Papier designen.

„Am besten hat mir das Tanzen gefallen“, erklärt Sebastian. Die Mädchen widersprechen: Ihnen hat es das Stiefelwerfen bei den Highlandgames angetan. „Mädchen gegen Jungs haben wir da gespielt“, erzählt Rebecca. Gewinner habe es keinen eindeutigen gegeben.

„Das ist eine Win-Win-Situation“, erklärt Ute Ritzenhofen, „die Studentinnen können Praxiserfahrung sammeln und die Kinder lernen mit Spaß viel über die schottische Kultur.“



Üben sich im Schotten-Tanz: der zwölfjährige Danil Abanov und die 13 Jahre alte Josephine Castle.

Foto: Harald Kaster